
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



14. FEBRUAR BIS
19. MAI 2013

ANSICHTSSACHE # 4
Außergewöhnliche Einblicke in die Gemäldegalerie

Mit den „Ansichtssachen“ hat die Gemäldegalerie im Jahr 2012 eine neue Ausstellungsreihe ins Leben gerufen. Im Fokus steht dabei jeweils ein außergewöhnliches Bild der Sammlung, das aus Platzgründen nur selten gezeigt werden kann oder das durch jüngere Forschungsergebnisse zu einer erneuten Betrachtung einlädt.

Nach den erfolgreich angelaufenen ersten drei Ausstellungen folgt im Februar 2013 als „Ansichtssache #4“ zunächst Dirck van Delens *Großer Gartenpalast*, ein ungewöhnliches Gemälde des holländischen Barock. Gemalt 1640, beeindruckt dieses monumentale Querformat durch die prachtvolle Palastarchitektur, die bei genauerem Hinschauen indes auch einige moralisierende Botschaften an den Betrachter bereithält.

Im *Großen Gartenpalast* verbindet Dirck van Delen (Heusden, 1604/5–1671, Arnemuiden) die für niederländische Lustgärtendarstellungen typische elegante Gesellschaft mit einer prunkvollen Phantasiearchitektur. Der Müßiggang in Lustgärten

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

wurde in der Malerei und Druckgraphik der Niederlande ab dem 16. Jahrhundert zu einem beliebten Thema. Zu Wohlstand aufgestiegen, kauften Bürger, Kaufleute und Aristokraten am Rande der Städte Vergnügungshäuser mit Lustgärten. Diese boten den idealen Rahmen für den Zeitvertreib der gehobenen Gesellschaft.

Das großformatige Architekturstück steht beispielhaft für den sogenannten *höfischen Stil*; eine der Antwerpener Tradition verpflichtete Stilrichtung der holländischen Malerei, die sich der Darstellung imaginärer Paläste (und zuweilen Kirchen) widmet. Der starke Einfluss des Antwerpener Barock verleiht den Werken van Delens an der Schwelle zwischen den Kulturlandschaften der südlichen und nördlichen Niederlanden einen besonderen Reiz und weist dem Künstler eine singuläre Stellung innerhalb der holländischen Architekturmalerei des 17. Jahrhunderts zu.

Ab dem Ende des 18. Jahrhunderts prominent im *Grünen Kabinett* des Belvederes präsentiert, wurde *Der Große Gartenpalast* im 20. Jahrhundert in die Sekundärgalerie verbracht und bis heute nicht mehr ausgestellt. Lange etwas in Vergessenheit geraten, erfährt van Delen, der als einer der meist bewunderten und erfolgreichsten Architekturmalers der nördlichen Niederlande im 17. Jahrhundert gilt, in jüngster Zeit neue Beachtung. Die im Zuge der Ansichtssachen #4 erstmals durchgeführte technologische Untersuchung des Architekturstücks belegt den souveränen Umgang des Malers mit der Perspektive.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS
Abteilung Kommunikation und Marketing
Kunsthistorisches Museum mit MVK und ÖTM
1010 Wien, Burgring 5
T +43 1 525 24 - 4021
F + 43 1 525 24 - 4098
info.pr@khm.at
www.khm.at

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PRESSEFOTO



Dirck van Delen (1605 Heusden - 1671 Arnemuiden)

Großer Gartenpalast

1640 datiert

Leinwand; 162 cm x 286 cm

Signatur: Dirck van Delen fecit Anno Do 1640

Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie

WEITERE TERMINE

ANSICHTSSACHE #5

Bernardino Licinio (um 1485-1489 - um 1550)

Ottaviano Grimani, Prokurator von San Marco, 1541

23. Mai bis 1. September 2013

ANSICHTSSACHE #6

David III. Ryckaert (1612 - 1661)

Die "Dulle Griet" unternimmt einen Raubzug vor der Hölle um 1651 - 1659

5. September 2013 bis 1. Dezember 2013

ANSICHTSSACHE #7

Trophîme Bigot (1579 - 1650)

Schreiender Mann, um 1625

5. Dezember 2013 bis 9. Februar 2014

ÖFFNUNGSZEITEN UND

EINTRITTSPREISE

Kunsthistorisches Museum	Erwachsene	€ 14,-
Maria-Theresien-Platz	Ermäßigt	€ 11,-
1010 Wien	Wien-Karte	€ 13,-
	Gruppen ab 10 Personen	€ 10,-
Dienstag – Sonntag	Führung	€ 3,-
10 – 18 Uhr	Jugendliche unter 19	frei
	Jahreskarte	€ 34,-

KATALOG

Zu jeder Ausstellung erscheint eine Publikation in Deutsch und Englisch.